

Neben der Kultfigur, welche wohl gesessen, nicht gestanden hat, waren auf den Seitenbänken je in der Ecke und je in der Mitte Sockel von stehenden Gottheiten. Die in der Mitte der Sockelbänke stehenden hielten die Hände gefaltet (Fig. 491). Im Schutt fanden sich viele Stücke von Figuren, dabei auch eine blumenwerfende Hand, welche vielleicht einer der in den Ecken stehenden Figuren angehört hat. Aus den Figurentrümmern

Plattform mit den Nischen
↓ der Koloßreste (1)

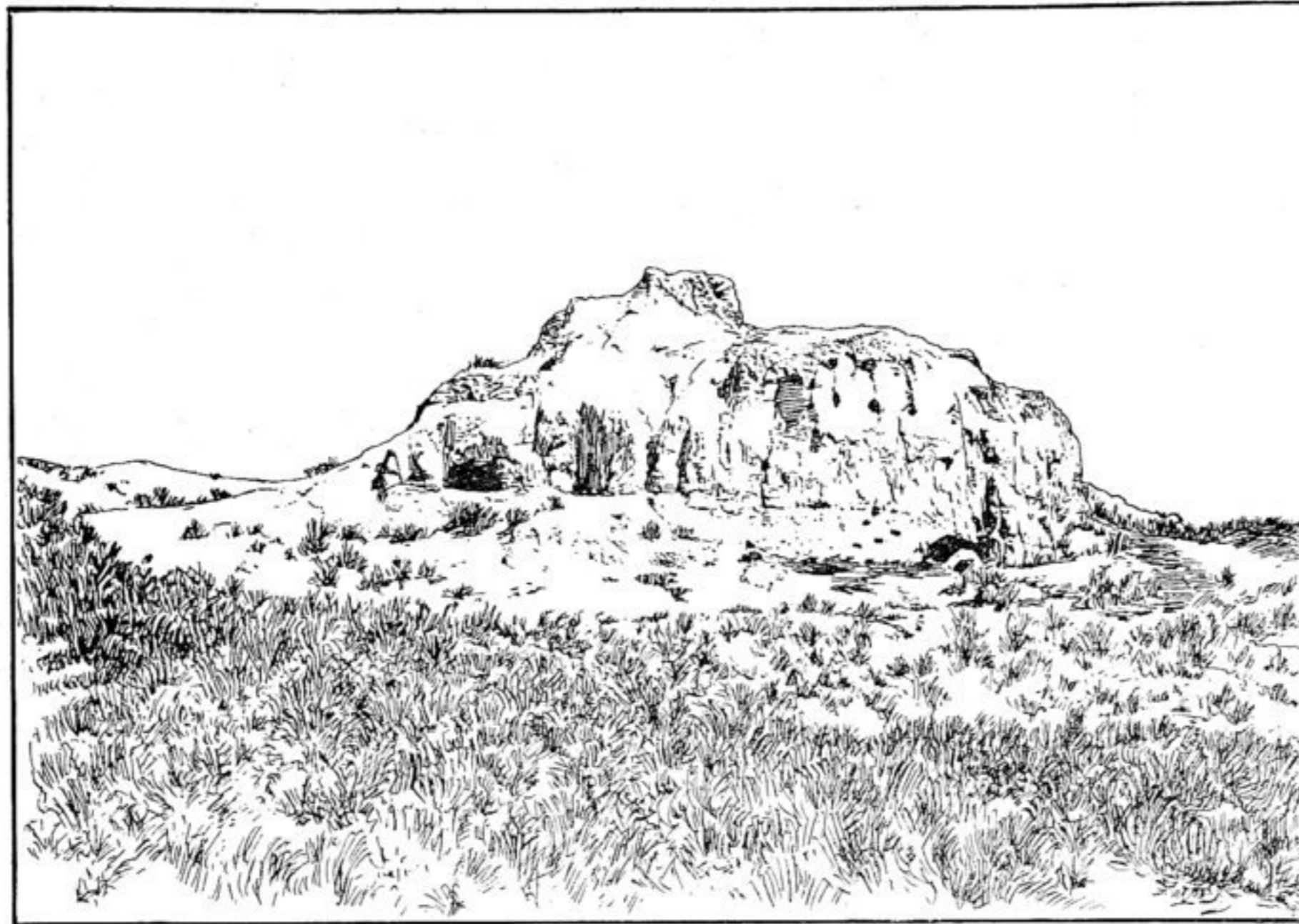


Fig. 493 b. Tempel c.

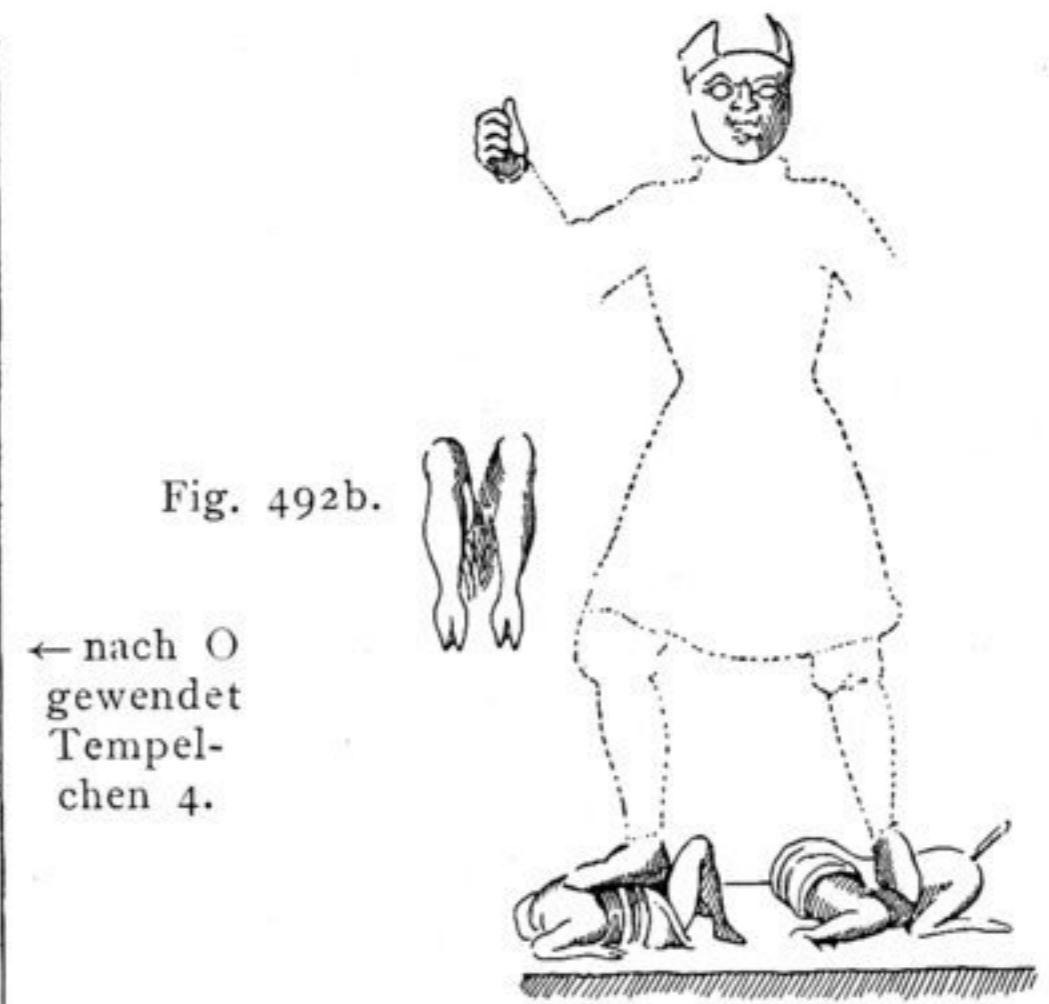


Fig. 492 b.

← nach O
gewendet
Tempel-
chen 4.

Fig. 492 a.

Rekonstruktion des Lokapála R. v. Eing. Die punktierten Linien bezeichnen den zerstörten Körper, dessen Umrisse noch auf der Rückw. zu erkennen waren.

kamen noch Stücke großer gepanzerter Figuren zum Vorschein: ein großer Kopf mit vorstehenden Zähnen, eine R. Hand, welche eine Lanze gehalten hat. Es ergab sich beim weiteren Ausgraben, daß diese Figuren auf zu Boden liegenden Dämonenfiguren gestanden haben, auf denen noch beschuhte Füße ruhen. Es handelt sich

also um die Darstellung von zwei Lokapálas, 492 a, die allerdings nicht genauer mit Namen bezeichnet werden können. Besonders merkwürdig ist, daß die liegende Dämonenfigur unter dem R. Fuß des Lokapála auf dem Bänkchen R. Ziegenklauen an den Hinterfüßen hat (Fig. 492 b). Bei der anderen, auf dem Bauche liegenden Dämonenfigur sind die Füße zerstört. Der Hintergrund war ausgemalt. Erhalten sind Reste einer Gebirgslandschaft mit zackigen Bergen und stilisierten Wolken. In dieser Landschaft sieht man zwei nur mit Lendentuch bekleidete weiße Bráhmanas, von denen der eine kniet, der andere hockt. Der erstere hielt einen schwarzen Stock. Die Vorderseite der Bank war, wie an der Rückwandbank noch deutlich erhalten, mit schwarz und weißem Mauerwerk bemalt (oder liegend geschindelt); sie hatten also das in Idyqutšähri und Murtuq so oft vorkommende Sockelmuster (»Bericht« S. 91, 93) ¹⁾.

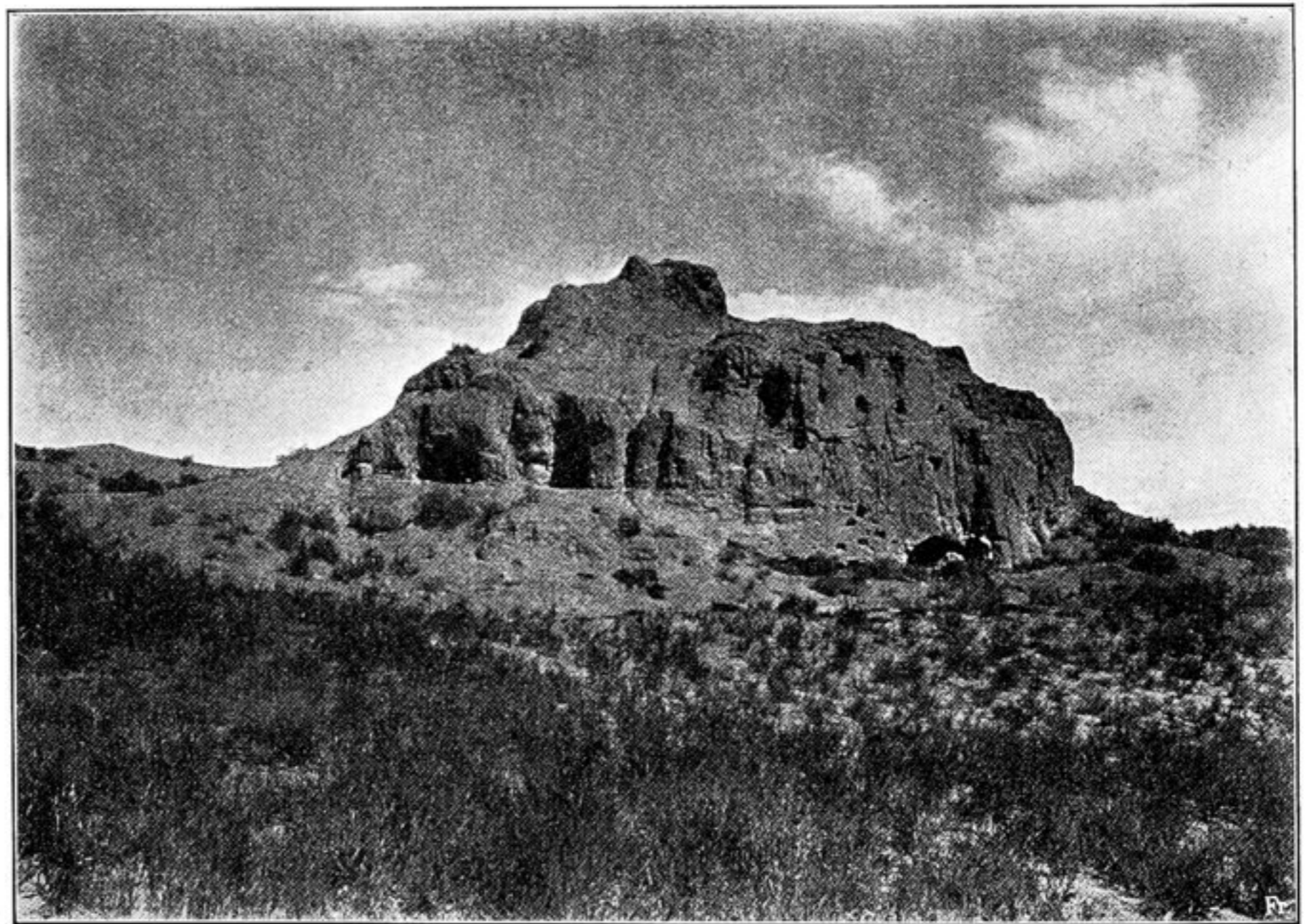


Fig. 493 a.

¹⁾ Mitgenommen wurden aus diesem Tempel: eine zerbrochene Schale, Köpfe der Dämonen zu den Füßen des Lokapála L. vom Eing., drei Köpfe (eines Bodhisattva u. einer bet. Gottheit usw.); drei Ornamente von d. bet. Figg. neb. dem Buddhasockel und der große Kopf des Fig. 492 a abgebildeten Lokapála.